

## **Julian Rachlin**

### **Violine**

Der Geiger kam 1974 in Litauen zur Welt und wandert mit seinen Eltern, die Musiker sind, 1978 nach Österreich aus. Er studierte am Konservatorium der Stadt Wien bei Boris Kuschnir und nimmt Privatstunden bei Pinchas Zukerman. Julian Rachlin erlangt über Nacht internationale Anerkennung, als er 1988 den Preis "Junger Musiker des Jahres" beim Eurovision-Wettbewerb im Concertgebouw Amsterdam erhält. Dank diesem Erfolg lädt ihn Lorin Maazel zu einem Debüt mit dem Orchestre national de France bei den Berliner Festspielen und einer Tournee durch Europa und nach Japan mit dem Pittsburgh Symphony Orchestra ein. Er debütiert anschließend mit den Wiener Philharmonikern unter Leitung von Riccardo Muti, und zwar als jüngster Solist, der je mit diesem Orchester auftrat. Im Jahr 2000 beginnt er mit dem Bratschenspiel und seine Bühnenauftritte schließen seither auch dieses Instrument mit ein. Er, der schon mit den größten Orchestern und Dirigenten weltweit auftrat, ist auch ein begeisterter Kammermusiker und konzertiert so regelmäßig mit Pianisten wie Itamar Golan, aber auch Künstlern wie Martha Argerich, Yefim Bronfman, Gidon Kremer oder Lang Lang. Er nahm schon an zahlreichen Festivals teil und nach seinem Auftritt in Dubrovnik im Jahr 2000 widmete ihm diese Stadt sein eigenes Kammermusikfestival unter dem Namen « Julian Rachlin and Friends », das nun jährlich abgehalten wird. Er ist Preisträger des angesehenen Preises der Accademia Musicale Chigiana und unterrichtet seit September 1999 am Konservatorium der Stadt Wien. Julian Rachlin spielt eine Guarnerius del Gesù aus dem Jahr 1741, vormals Carrodus, eine Leihgabe der Österreichischen Landesbank.